

GEMEINDE GEMEINSAM UNTERWEGS

in

Mühlberg und Umgebung

Gemeindebrief für Oktober/November 2022



ANGEDACHT

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht,
was ER dir Gutes getan hat.

Psalm 103, 2

Liebe Mitchristen,

loben, danken oder jammern und klagen?

In welcher Lebenslage sind Sie/bist Du im Augenblick? Wie ist Ihnen/Dir zu Mute? Am Sonntag, den 18. September, war dieser Vers der Wochenspruch und da bald Erntedankfest ist, spricht dieser Vers auch in die Erntegottesdienste mit hinein. Trotz großer Trockenheit auch in diesem Jahr sind die Einkaufsmärkte übervoll und vieles landet wieder in den Containern. Ganz schlimm sieht es dagegen in afrikanischen Ländern aus, wo Menschen und Tiere verdursten und verhungern. Ganz schlimm ist es auch in Bangladesch, wo ein Drittel des Landes unter Wasser steht. An diesen vermehrten Wetterkapriolen sind gewiss auch wir reichen Europäer nicht ganz unschuldig mit dem Drang, immer mehr und immer größeren Wohlstand haben zu wollen!

Dazu nun auch noch die Öl- und Gaskrise und der Krieg in der Ukraine. So jammern und klagen wir auf hohem Niveau. Aber Danken hat auch etwas mit Denken zu tun, so mahnt der Psalmist weiter: ... und vergiss nicht, was ER dir Gutes getan hat. Loben, wenn es uns gut geht, ist ja kein Problem, aber wehe, es kommen Zeiten, von denen auch die Bibel weiß, dass sie uns nicht gefallen – zum Beispiel Prediger 12 und die Hiobsgeschichte mit der großen Familientragödie, wo aber Hiob dennoch sagen kann: Der Herr hats gegeben, der Herr hats genommen, der Name des Herrn sei GELOBT, und: Haben wir nicht das Gute vom Herrn empfangen und sollen das Böse nicht auch annehmen? Immer, wenn es Krisenzeiten beim Volk Israel gab, waren auch Propheten in der Nähe und erklärten die augenblickliche Lage mit Gottlosigkeit und Menschenverachtung, Missachtung der Gebote und falschen militärischen Bündnissen. Und wir heute: wer fragt noch nach Gott und seinen Geboten? Die einen sagen, wie zu Ulbrichts Zeiten: Ohne Gott und Sonnenschein bringen wir die Ernte ein! Und dieses Jahr – zu viel Sonnenschein, warum? Klimakatastrophe – hat dies nicht letztlich doch etwas mit unserem Gottesverhältnis zu tun? Und plötzlich auch in Europa Kriegsgeschrei, falsche Bündnisse, wie Gas- und Öllieferungen zeigen. Auch in Koßdorf sind zwei Flüchtlingsfamilien aus der Ukraine. Und auch die „Grüne Partei“ ist plötzlich für Waffenlieferungen. Selbst christliche Kirchen sind gespalten:

die russisch orthodoxe Kirche heißt den Überfall auf ein Nachbarland gerecht und segnet Putin und seine Armee. Wir anderen Kirchen sind gegen diese maßlose und brutale Gewalt! Auch in der Bibel gibt es kriegerische Berichte: hat nicht David einen Krieg beendet, indem er den Goliath tötete? Selbst der Vorläufer von Jesus, Johannes der Täufer, hat fragenden römischen Soldaten geantwortet: „Tut niemand Gewalt oder Unrecht an und lasst euch an eurem Sold genügen.“ (Markus 3,14). Jesus setzt aber noch einen drauf, indem er fordert: „Liebet eure Feinde, tut Gutes denen, die euch hassen...“ Wir können persönlich in das Weltgeschehen mit Krieg und Not nur bedingt, nämlich mit Gebeten und Spenden eingreifen, aber wir können in unseren Familien, Kirchengemeinden und Ortsgemeinden ein Zeugnis SEINER Liebe sein. Indem wir zeigen, wie wir mit unseren Problemen und Nöten umgehen und was christlicher Glaube in unserer Umwelt bewirken kann! Lasst uns Gott loben und danken, nicht nur zum Erntedankfest, und lasst uns für unser tägliches Leben aus den Worten der Bibel schöpfen und Glaubenszeugen unserer Zeit zu uns sprechen: Der Theologe Dietrich Bonhoeffer, im April 1945 im KZ Flossenburg hingerichtet, hat uns das inhaltsreiche Lied „Von guten Mächten“ hinterlassen. Da heißt es im 2. Vers: Noch will das alte unsre Herzen quälen, noch drückt uns böser Tage schwere Last. Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen das Heil, für das du uns geschaffen hast (eg 65). Und der amerikanische Pastor Martin Luther King hat vor seiner Ermordung gesagt: Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen. Er will das dunkle Gestern in ein helles Morgen verwandeln, zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit!

In diese Richtung weist auch der Monatsspruch im Oktober:

MONATSSPRUCH OKTOBER 2022

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker. Offenbarung 15,3

Grafik: © GemeindebriefDruckerei



Bei allem, was Sie/Euch im Augenblick bedrückt und belastet:

Lobe den Herrn, meine Seele und vergiss nicht, was ER dir Gutes getan hat!

Ihr/Euer Kurt Martin

AUS DEN GKR

Boragk:

In Altenau soll durch Elbekies eine Windschutzhecke angelegt werden, um die Einwohner von Altenau zu schützen, da durch den Kiesabbau der Ort immer freier und ungeschützter liegt.

Koßdorf:

Die nächste Sitzung des GKR ist für den 9. November geplant. In der letzten Sitzung am 31. August wurden der Haushalt 2021 abgeschlossen, die Vergabebeschlüsse für die Renovierung des Kirchendaches Koßdorf gefasst, der Auftrag für das Verputzen des Nebengebäudes auf dem Pfarrgelände Koßdorf beschlossen und engagiert über die Zukunft der Kirchenmusik diskutiert.

Mühlberg:

Die nächsten Sitzungen des GKR sind für den 4. Oktober und 1. November geplant.

In der letzten Sitzung am 13. September wurde über einen Antrag der Elbresidenz Krumpfe auf grundstücksnahe Bebauung gesprochen, Ideen für den Haushalt 2023 gesammelt, über die Zukunft der Kirchenmusik nachgedacht sowie über den Sonnenschutz der Chorfenster der Frauenkirche gesprochen.

Friedhofszweckverband

Die nächste Sitzung des Vorstandes war für den 28.09. geplant.

Gesamt-GKR

Am 15. Und 16. Oktober findet eine GKR-Klausur im Diakonat statt. Dort werden auch die diesjährigen Weihnachtsgottesdienste geplant werden.

JUBILÄUMSKONFIRMATION

von Marion Waldmann

Ähnlich wie bei Hochzeitstagen gibt es auch für Konfirmanden Jubiläen. Selten wird jedoch ein 85jähriges Jubiläum gefeiert. Zusammen mit 5 Goldenen Konfirmanden konnte Frau Gertrud Hoppe ihre Engelkonfirmation in der Koßdorfer Kirche feiern. Zu den goldenen Jubilaren gehörten: Gisela Geißler geb. Hauwetter, Gudrun Kriegisch geb. Meißner, Gerlinde Muschner geb. Thielemann, Birgit Schenke geb. Mainz und Lothar Spriewald. Schon bei der Vorbereitung des Festes kam Freude auf. Von einer Konfirmandin hörte man: „Ich freue mich schon, in ein paar Wochen in die alte Heimat zu fahren und dort meine Goldene

Konfirmation zu feiern!“ Besonders gespannt sei sie auf ihre Mitkonfirmanden. Von dem umfangreichen Lehrstoff kennen viele nur noch die Gebote, die man dann im Leben anwenden muss.



Feierlich zogen die Jubilare in Begleitung von Pfarrerin Pieper ein und kräftig klang die Orgel von der Empore der kleinen Kirche. Nachdem die Pfarrerin den Gottesdienst mit einer Predigt begonnen hatte, wurde von Herrn Wittich das Evangelium vorgetragen. Beim Konfirmationsgedächtnis wurden die Jubilare einzeln benannt. Die Einsegnung wurde mit der Überreichung der

Konfirmationsurkunde, einem kleinen Geschenk und einer Anstecknadel feierlich begangen. In der abschließenden Fürbitte gedachte Pfarrerin Pieper auch der bereits Verstorbenen der verschiedenen Jahrgänge und derjenigen, die aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht dem Gottesdienst beiwohnen konnten. Ein weiterer Höhepunkt zum Abschluss des Gottesdienstes war das gemeinsame Abendmahl. Nach dem Auszug gaben sich alle das Versprechen, sich spätestens zur nächsten Jubelkonfirmation wiederzusehen. Vor der Kirche bemerkte eine ältere Frau: „Manche haben sich kaum verändert, bei einigen ist das Gesicht aber ganz anders geworden.“ Alle Jubelkonfirmanden bedanken sich noch einmal für die festlich geschmückte Kirche und bei allen Mitwirkenden. Ein besonderer Dank gilt Ilona Martin an der Orgel und dem Posaunenchor für die musikalische Begleitung. Die Konfirmation ist für alle christlichen Menschen ein Ereignis für das ganze Leben.

Die evangelische Konfirmation geht auf den in Straßburg wirkenden Reformator Martin Bucer zurück. Erstmals wurde sie 1539 in der hessischen Ziegenhainer Kirchenzuchtordnung festgelegt. Der ursprüngliche Grund lag darin, dass früher die meisten Volksschüler mit der 8. Klasse, an Ostern, ihre Schulzeit beendeten und vielfach von zu Hause weggingen.

Es soll nun zur Tradition werden, dass jedes Jahr am 1. Sonntag des Monats September eine Jubelkonfirmation stattfinden soll. Wenn Ihre Konfirmation 50, 60, 65, 70, 75 Jahre oder noch länger her ist, melden Sie sich rechtzeitig zur Teilnahme im Pfarramt Mühlberg (Tel. 035342/599 oder 566) an, auch wenn Sie anderswo konfirmiert wurden.

Traditionell ist bei den Seniorenkreisen im Juli und August Sommerpause. Was aber stattfindet, das sind Ausflüge – und die gab es ja auch. Vom Ausflug der Langenriether hatten wir schon Fotos im letzten Gemeindebrief, dieses Mal war der Mühlberger Kreis unterwegs, und zwar im kleinen Spreewäldchen in Wahrenbrück. Danach wurde bei Röck in Neuburxdorf sehr gut gegessen. Alle waren sich einig, dass es ein schöner Ausflug war –

herzlichen Dank an die Planerinnen und Organisatorinnen!

KINDER

von Antje Wurch

Segensvoller Schulstart

Der Schulstart ist immer ein Start auf einem neuen Lebensweg. Die kleinen Füße müssen nun Wege alleine gehen und dabei viel tragen. Dass das mit Freude gelingt, gab es den guten Start in der Schule.

67 Kinder sind im Schuljahr 2022/23 für den Religionsunterricht angemeldet, davon 16 Erstklässler, die besonders aufgeregt waren. Für die „Großen“ geht das Lernen kontinuierlich weiter. Denn der Religionsunterricht ist ein wichtiges Wertefach und vermittelt zudem viel Allgemeinbildung. Somit hat das wöchentlich kirchliche

Bildungsangebot eine verantwortungsvolle Aufgabe, die viel pädagogisches Feingefühl und reichlich guter Ideen bedarf.

Allen SchulanfängerInnen wünsche ich ein gesegnetes gutes und erfolgreiches Schuljahr.



Relpäd. A. Wurch

NachtEulen

Wenn zu den NachtEulen eingeladen wird, dann ist die Freude immer besonders groß, denn die Teenies dürfen dann schon mal etwas länger aufbleiben – eben wie die Eulen in der Nacht. Und in dem 4,5 h Programm gibt es reichlich Abwechslung. Diesmal ging es um das Thema der Schönheit; von der Werbeindustrie hoch gepuscht. Doch Gottes Maßstäbe sind anders! Denn so

wie ich bin, bin ich schön, denn Gott hat mich so gemacht. Oder wie es die Bibel im 1. Samuelbuch sagt:

„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an.“

In der Andacht wurde gemeinsam darüber nachgedacht. Und ja, man ist das, was man fühlt. Und deshalb tut es gut, sich auch mal zu verwöhnen. Das geschah dann an dem Abend auch mit selbst gemachten Sandwichs und Eis. Doch es ging weiter mit dem Verwöhnprogramm. Und so stellte sich jeder eine Gesichtsmaske her. Die Wahl lag zwischen Schoko-Honig-Kokosöl oder Quark-Honig-Gurken-Maske. Gegenseitig brachten sich die NachtEulen diese dann auf und hatten reichlich Spaß. Und wenn man lächelt, dann ist man immer besonders schön. Stimmts?

Gemeindepädagogin A.Wurch

12. KiKiNa in Elsterwerda - Biehla

Es war die bisher jüngste Kirche, die die Kinder bei der 12. KiKiNa in Elsterwerda im wahrsten Sinne des Wortes entdeckt haben. Hellwarme Holztöne lassen diese Kirche ganz anders erstrahlen und es machte ein heimeliges Gefühl. So konnte unter dem beleuchteten Kreuz auch eine gute Nacht verbracht werden. Von der



Orgelepore bis vor den Altarraum waren die Schlafplätze gefüllt. Doch bevor das nächtliche Träumen im großen Gotteshaus begann, waren die Kinder mit ihren Entdeckungsheften in und um die Kirche unterwegs. Zwischendurch lockten kreative Angebote und man konnte sich Fensterbilder gestalten oder ein besonders schön leuchtendes

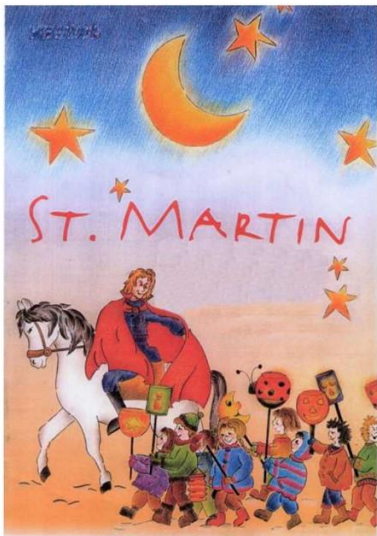
Kerzenlicht mit Hammer und Nagel gestalten. Als dann der Mond so richtig hell am Himmel leuchtete, starteten alle zur Nachtwanderung um den Winterberg. Ein bisschen Mut war schon nötig. Doch bald war das Licht des Lagerfeuers ein Orientierungszeichen und alle versammelten sich herum zu einem kleinen Abendsnack mit Gitarrenmusik. Aber jeder Abend hat sein Ende und es musste geschlafen werden. Und jeder Sonntag hat seinen Gottesdienst. Dieser wurde mit allen gefeiert und das Thema der Türen stand im Mittelpunkt. Viele Türen öffnen wir täglich, sie eröffnen Möglichkeiten und Begegnungen. In der Offenbarung des Johannes (3,8) ist uns eine bildhafte Rede überliefert. Hier

heißt es: Jesus Christus spricht: „Ich habe euch eine Tür (zum Leben) aufgetan, die niemand verschließen kann.“

Jesus ermutigt uns, durch die Türen des Lebens zu schreiten. Denn eines haben alle Türen gemeinsam: sie verbinden! Und somit ist die Kirche ein Haus mit ganz besonderen Verbindungstüren. Das wurde bei der KiKiNa lebhaft erlebt und machte viel Spass.

Herzlichen Dank für die Realisierung des Projektes durch Essensspenden aus der Kirchengemeinde, finanzielle Unterstützung durch die Stadt Elsterwerda sowie den Kirchenkreis Bad Liebenwerda.

*A. Wurch, Referentin für die Arbeit mit Kindern und Familien
Kirchenkreis Bad Liebenwerda*



Am
11. November

17:00 Anspiel in der Ev. Frauenkirche
Start des Laternenumzuges

17.45 Lagerfeuer vor der
Klosterkirche

Veranstalter: evangelische und katholische Kirchengemeinde Mühlberg
unter Einhaltung der AHA-Hygieneregeln

Teile mit und verschenke

Sankt Martin teilte mit dem armen Bettler seinen Mantel, der ihn wärmte. Wir wollen an Kinder denken, die nicht so viel haben wie wir, und ihnen Gutes tun. Beteilige dich an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ und bringe dein Paket am Sankt Martinstag bitte mit oder gib es vorher bei mir bzw. im Pfarramt ab.

Infos auf den ausliegenden Flyern und unter
www.Weihnachten-im-schuhkarton.org



Kochen mit Kindern

Herbstzeit - Erntezeit

DANKEZEIT



Der Herbst schenkt uns viele bunte Dinge, leckeres Obst und köstliches Gemüse.

Für Sie, liebe Eltern, wird Ihr Kind ein leckeres Menü kochen, was Sie dann festlich genießen können. Kommen Sie zu 12 Uhr dazu und lassen sich überraschen.

Termin: Samstag, 08. Oktober 2022

09:15 - 14:00 Uhr

Bitte eine Schürze mitbringen

Ort: Diakonat – Ev. Gemeindehaus, Schulplatz 4, 04931 Mühlberg/Elbe

Kursleitung: Antje Wurch, Gemeindepädagogin

Kosten: 6,00 € pro Kind

Je Kind dürfen 2 Erwachsene – möglichst Eltern/Großeltern zum Mittagessen dazu kommen, Geschwister natürlich auch.

Bitte Anzahl melden!

Anmeldeschluss: 06. Oktober 2022

Aus Platzgründen können nur 10 Kinder teilnehmen.

KONFI-ZEIT

von Sabrina Pieper

Am 09. September begann es, das neue Konfi-Jahr. Die Gruppe traf sich erstmals wieder für 4,5 Stunden von 16 Uhr bis ca. 20:30. Dafür, so trösteten sich die Konfis, haben sie nach 4 langen Stunden dann auch einen ganzen Monat Ruhe (vor mir). Zu dem einen Konfirmanden, der schon seit dem letzten Jahr dabei ist, kamen nun 5 neue hinzu aus den Orten Koßdorf und Mühlberg. In diesem ersten Treffen ging es darum, sich kennenzulernen – unnötig, da fast alle in der Grundschule in einer Klasse waren –, sich Gedanken zu machen über die eigene Person, das ICH stand im Mittelpunkt. Beim nächsten Treffen geht es dann um das Ich in der Gemeinschaft, also um die Gruppe.

Es verspricht, eine interessante und spannende Zeit zu werden, auf die ich mich freue!

BEHINDERTENARBEIT IN KOßDORF

Nachsicht Rüstzeiten 2022

Es ist Sonntagabend, ein ruhiger Sonntag nach nicht so entspannten, aber dennoch erlebnisreichen vier Wochen mit viel Lachen und dankbaren Gesichtern. Auch dieses Jahr waren nur zwei Durchgänge mit je 14 Tagen angesagt. Auch die Belegung war mit insgesamt 35 Teilnehmern entspannter als noch vor Jahren. Wir hatten wieder vier schöne, wenn auch unterschiedliche Gottesdienste mit Gastpredigern, auch einen Diakonischen Nachmittag mit 100 Teilnehmern – trotz großer Hitze. Wie immer waren Posaunenbläser und Orgelbau-Kantor Voigt an der Orgel eine Bereicherung. In dieser Zeit wurde viel gebadet, gebastelt, gespielt, Spaziergänge unternommen und einige Programmpunkte dazu, wie je ein Vormittag von unserer Religionspädagogin mit Andacht und Basteleinheit, je ein Nachmittag mit dem Mühlberger Trio mit lustigen Liedern, sogar eine Buchlesung wurde dankbar angenommen. Trotz der Temperaturen schafften wir drei kleine Ausflüge in die nähere Umgebung. Der Hund Aron half beim morgendlichen Wecken sowie bei den Spaziergängen und war ein treuer Begleiter durch den Tag.



In den letzten Jahren hatten wir oft Probleme, genügend Mitarbeiter/innen für die Sommerrüstzeiten zu finden, um die drei Durchgänge ausreichend abzudecken. Sehr dankbar und beruhigt waren wir, dass es dieses Jahr keinen Mangel an Mitarbeiter/innen gab, sowohl im Küchen- und Reinigungsbereich wie auch in der Betreuung unserer

Urlauber. Es waren immer genügend fleißige und ideenreiche Helfer vor Ort. Sehr gutes und schmackhaftes Mittagessen bekamen wir dieses Jahr aus der Küche des Kräuterhofes Bönitz.

Aber auch uns begleitete eine ständige Sorge durch die Urlaubstage: Gleich auf dem Nachbarhaus ist eine Sirene und die heulte bei Tag und auch bei Nacht. Erst brannte es bei Kosilenzien – 12 km südlich von uns mit kurzzeitiger Evakuierung und dann viel schlimmer in Kölsa und Rehfeld – auch 12 km entfernt. Sogar zwei Schweineställe mit Vieh verbrannten dabei. Die Flammen fraßen sich weiter bis zum ehemaligen Flugplatz Lönnewitz – nur 5 km von uns entfernt. Wir dachten

dabei auch an 2002, als wir mit einer Rüstzeit vor dem Wasser der Elbe flüchten mussten, und dieses Mal hätte uns das Feuer zur Elbe treiben können. Dem HERRN sei Dank – an der Bundesstraße 183 konnte es aufgehalten werden. Am Sonnabend hat es endlich mal bei uns geregnet – sogar 10 l auf den qm! Die Glutnester flammen aber auch danach immer wieder auf.

Möge der „Alptraum“ für unsere Region bald vorüber sein, dafür beteten und hofften wir inständig! Unsere Urlauber haben diese Gefahr „Gott sei Dank dafür“ nicht so mitbekommen und konnten ohne Angst und Sorgen dankbar und unbeschwert abreisen!

Auch wir im Rüstzeitteam können dem Herrn für diese vier Wochen nur von Herzen DANKE sagen, wie auch allen Mitarbeitern, Freunden, Spendern und Betern!

Schenke uns der Herr auch weiterhin SEINEN Schutz und Segen sowie Kraft und Zuversicht für das weitere Tun in diesem Grundstück und Gelände!
Halleluja, Amen!

Ihr/Euer Team der Behindertenarbeit Koßdorf

ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS

10. Pilgertag – ein Jubiläum wird „begangen“ und gefeiert

Festlich fein starteten die Pilgerfrauen und Pilgermänner in der Kirche St. Nicolai in Bad Liebenwerda mit einer Andacht den 10. Pilgertag. Bei einem feierlichen Glas Sekt wurden in einer Bildershow die Wegstationen der letzten Jahre angeschaut und in guten Erinnerungen geschwelgt. Insgesamt wurden bisher 21 Kirchen des Kirchenkreises erlaufen. Jede hat dabei ihren ganz eigenen schönen Charme in aller Ehrwürdigkeit. Und am Rande lagen viele nicht weniger interessante Entdeckungen und Lebenswerke von Menschen, u.a. der Pfarrgarten Saxdorf, die Behindertenarbeit in Koßdorf oder die Kita in Lausitz. Ganze 150 km zu Fuß unterwegs, schweigend, singend, betend – immer ein Ziel vor den Augen.

Dieses Jahr pilgerten wir von Bad Liebenwerda aus in die kleine Dorfkirche nach Dobra. Von der wechselvollen Geschichte erzählte uns begeistert Frau Karl und öffnete sogar den besonderen Altarschrein für einen Blick hinein. Als alle geistlich und leiblich gestärkt waren, brach das Pilgervolk auf und

durchwanderte die weitläufige Wald- und Heidelandschaft. Hier sah man ganz deutlich die Folgen des heißen trockenen Sommers, denn die Blüte des Heidekrautes war recht dürrtig anzuschauen. Und doch rührte die Weite der Natur das Gemüt. Ab den „Drei Eichen“ führte uns Frau Kießler durch die Gegend und erklärte dabei auch die Funktion der Grube Gotthold. Ehemals eine Abbauhalde für Braunkohle, ist es jetzt ein Kleinod mit feinstem weißen Strand. Die Glocken der Hohenleipziger Kirche riefen uns dann zum abendlichen Ankommen. Das Ziel war nach 15 km Pilgertour erreicht und endete mit dem irischen Reisesegen „Möge die Strasse uns zusammenführen Und bis wir uns wiedersehen, möge Gott seine schützende Hand über dir halten.“ Das wünschen wir uns alle sehr, wenn es am 2. September 2023 weiter auf Pilgertour geht.



Gemeindepädagogin A. Wurch

Info-Veranstaltung zur Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen 31.08.-08.09.2022 in Karlsruhe

von Sabrina Pieper



**Die Liebe Christi
bewegt,
versöhnt und
eint die Welt**

Ökumenischer Rat der Kirchen
11. Vollversammlung
Karlsruhe, Deutschland
31. August - 8. September 2022

Der Ökumenische Rat der Kirchen ist die weltweite Versammlung vieler verschiedener Kirchen – mit etwa 350 Mitgliedskirchen aus aller Welt – evangelisch, orthodox, freikirchlich etc.

Etwa alle 8 Jahre trifft sich diese Vollversammlung an einem Ort auf der Welt – in diesem Jahr erstmals in Deutschland.

Vom 5. bis zum 8. September war ich als Gast mit einer Gruppe von sächsischer und mitteldeutscher Kirche dabei. Davon möchte ich berichten und auch Bilder von diesem großartigen Ereignis zeigen. Und dazu lade ich alle Interessierten ein:

**am 13. Oktober ab 19 Uhr
ins Diakonat, Schulplatz 4, Mühlberg.**

Partnerschaftsbesuch beim Lugala Lutheran Hospital

Liebe Gemeinden,

im Auftrag unseres Kirchenkreises sowie des Lugala Arbeitskreises reisten Mareike Shields, Almuth Heinze, Ralf Hellriegel und Lukas Richter im Juli und August nach Tansania, um das Lugala Lutheran Hospital zu besuchen. Viele verschiedene Erlebnisse, Erfahrungen und Eindrücke konnte die Gruppe sammeln und sich mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Krankenhauses in Gesprächen über die aktuellen Probleme und Zukunftsaussichten austauschen.

An folgenden Terminen werden die Reisenden in unserem Kirchenkreis berichten:



Freitag	21.10.2022	19:00 Uhr	Uebigau, Gemeinderaum, An der Kirche 1
Samstag	22.10.2022	18:00 Uhr	Bad Liebenwerda, Gemeindezentrum, Südring 15
Sonntag	23.10.2022	17:00 Uhr	Hirschfeld, Gemeindezentrum, Pfarrgasse 9
Dienstag	08.11.2022	17:00 Uhr	Schönewalde, Gemeindehaus, Kirchstraße 1
Samstag	12.11.2022	17:00 Uhr	Lauchhammer-Mitte, Nikolaikirche, Kleinleipischer Str. 3

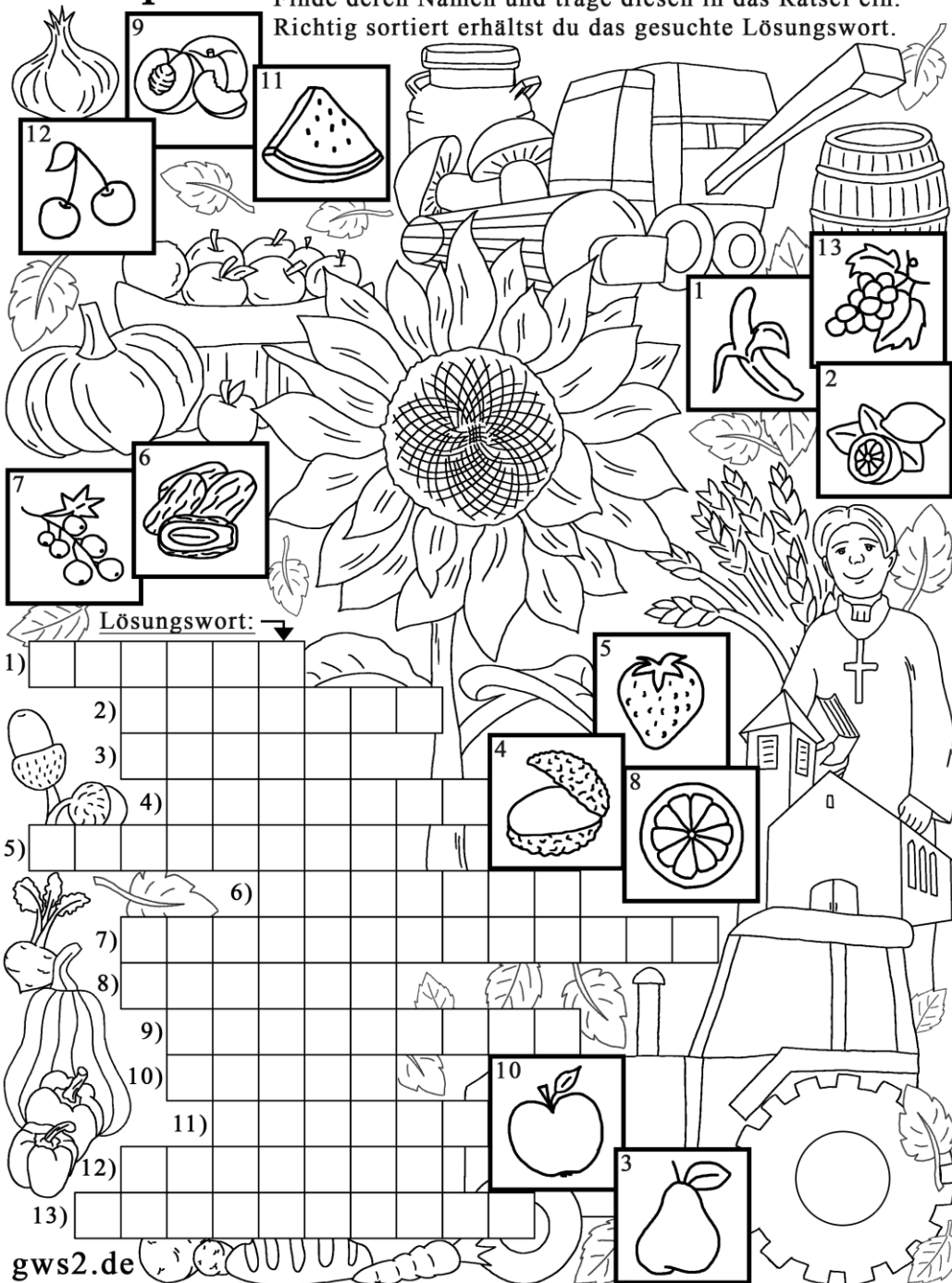


**Sie sind herzlich dazu
eingeladen!**

Für die Reisegruppe und den Lugala
Arbeitskreis
Lukas Richter

Malspiele

Einige der frechen Früchtchen sind aus der Reihe getanz. Finde deren Namen und trage diesen in das Rätsel ein. Richtig sortiert erhältst du das gesuchte Lösungswort.



Datenschutz

*Die Verstorbenen glauben wir nun wohl bewahrt in Gottes Schoß,
ewig lebend in seinem Reich.
Wir nehmen die Angehörigen in unsere Gebete auf.*



GOTTESDIENSTE

Kollekte:

02. Oktober 2022 (Erntedankfest)

Brot für die Welt

- 10:00 Uhr Mühlberg (*Pieper*) Erntedank mit Chor und AM
14:00 Uhr Koßdorf (*Pieper*) Erntedank mit AM

09. Oktober 2022 (17. Sonntag nach Trinitatis)

Posaunenwerk

- 09:30 Uhr Kröbeln (*Körber*) Erntedank
10:00 Uhr Altenau (*Pieper*) Erntedank mit AM
14:00 Uhr Martinskirchen (*Pieper*) Erntedank mit AM
16:00 Uhr Burxdorf (*Pieper*) Erntedank mit AM

23. Oktober 2022 (19. Sonntag nach Trinitatis)

Diakonie/Seniorenarbeit

- 09:00 Uhr Fichtenberg (*Pieper*)
10:00 Uhr Koßdorf (*Martin*)
10:30 Uhr Langenrieth (*Pieper*)

30. Oktober 2022 (20. Sonntag nach Trinitatis)

Mitteldeutsches Bibelwerk

- 09:00 Uhr Stehla (*Pieper*)
10:30 Uhr Mühlberg (*Pieper*)

31. Oktober 2022 (Reformationstag)

Arbeit des Gustav-Adolf-Werk

Regional-Gottesdienst

- 17:00 Uhr Kosilenzen mit anschl. Kaffeetrinken

06. November 2022 (Drittletzter So. des KJ)

Evang. Männerarbeit der EKM

- 09:00 Uhr Stehla (*Pieper*)
10:00 Uhr Koßdorf (*Martin*)
10:30 Uhr Mühlberg (*Pieper*)

19. November 2022 (Samstag vorm Ewigkeitssonntag)

- 14:00 Uhr Altenau (*Pieper*)
16:00 Uhr Fichtenberg (*Pieper*)

20. November 2022 (Ewigkeitssonntag)

Kirchengemeinde

- 09:00 Uhr Martinskirchen (*Pieper*)
09:00 Uhr Kröbeln (*Körber*)
10:00 Uhr Koßdorf (*Martin*)
10:30 Uhr Mühlberg (*Pieper*)
14:00 Uhr Langenrieth (*Pieper*)
16:00 Uhr Burxdorf (*Pieper*)

10:00 Uhr Langenrieth (*Pieper*)

Zentraler Adventsgottesdienst mit Adventspunsch und Posaunen



TERMINE, TERMINE ...

Seniorenkreise

Altenau	Do., 13.10./17.11.	15:00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus
Kröbeln	Do., 27.10./24.11.	14:30 Uhr Pfarrhaus
Langenrieth	im Oktober verlegt auf	
	Mi., 26.10./16.11.	15:00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus
Mühlberg	Di., 25.10./29.11.	14:30 Uhr Diakonat

Bibelstunde

Kröbeln	1. Montag im Monat	19:00 Uhr Pfarrhaus
---------	--------------------	---------------------

Trauer-Café

29.10.2022	15:00 – 17:00 Uhr	Diakonat Mühlberg oder Pfarrhaus
26.11.2022	15:00 – 17:00 Uhr	Diakonat Mühlberg oder Pfarrhaus

Musik

Kantorei Mühlberg	dienstags, 18.00 Uhr
Posaunenchor Mühlberg	mittwochs, 19.00 Uhr

Kinder

09.10.2022	10:00 Uhr	Pfadfindergruppe Region Mitte trifft sich in BaLie anschließend Wanderung nach Lausitz
11.11.2022	St. Martin 17:00 Uhr	Anspiel in der Frauenkirche Mühlberg Start des Laternenumzuges
	17:45 Uhr	Lagerfeuer vor der Klosterkirche
13.11.2022	10:30 Uhr	Pfadfindergruppe Region Mitte trifft sich in Uebigau Museumsscheune
21.11.2022	13:30 Uhr	Greenkids – Wir schauen einen Öko-Film

Konfirmandenzeit

07.10.2022 16:00 – 20:30 Diakonat Mühlberg

18.11.2022 16:00 – 20:30 Diakonat Mühlberg

Über den Tellerrand hinaus

Info-Veranstaltung zur Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen 31.08.-08.09. in Karlsruhe

13.10.2022 19:00 Uhr Diakonat Mühlberg

Kloster Marienstern in Mühlberg

11.10.2022 15:00 – 18:00 Uhr Rommé im Kloster

28.10.2022 20:00 – 21:30 Uhr 7 Sterne – Führung

In einem Meer von Lichtern in der Dunkelheit sind sieben Stationen in der Klosterkirche aufgebaut. Sieben Stationen, die mit Texten und Musik am Abend untermalt werden.

Beginn: 20:00 Uhr

Leitung: Ökumenisches Team

Eintritt: auf Spendenbasis

15.11.2022 15:00 – 18:00 Uhr Rommé im Kloster

27.11.2022 17:00 Uhr Stille Stunde



WIR SIND FÜR SIE DA:

Pfarrerin:

Sabrina Pieper
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel: 035342 / 566
mobil: 0176 / 92214786
pieper@kirchemuehlberg.de
mi 09:00 – 12:00 Uhr

Gemeindepädagogin:

Antje Wurch
Hospitalstr. 23, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel: 035342 / 70982
mobil: 0174 / 7474575
antje.wurch@web.de

Kreiskirchenamt Herzberg

Magisterstraße 1, 04916 Herzberg
Tel.: 03535 / 493410

Behindertenarbeit Koßdorf:

Silke Böhme
Markt 7, 04895 Koßdorf
Tel.: 035342 / 873540
bha-kossdorf@web.de
mo – mi, fr 08:00 – 12:00 Uhr

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern

gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungen im Gemeindebrief:

Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Gemeindebüro oder gegenüber der Pfarrerin erklären.

Impressum:

Gemeinde gemeinsam unterwegs
in Mühlberg und Umgebung
Herausgeber: ev. Kirchengemeinden des Pfarrbereichs
Mühlberg und Umgebung,
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe, Tel.: 035342/566
V.i.S.d.P.: Silke Böhme
Redaktion: S. Böhme, S. Pieper, Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Druckerei: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen

Gemeindebüro:

Silke Böhme
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
Tel.: 035342 / 599
pfarramt@kirchemuehlberg.de
di 13:00 – 16:00 Uhr
do 08:00 – 14:00 Uhr

Friedhofsmitarbeiterin:

Andrea Beger
Schulplatz 3, 04931 Mühlberg/Elbe
mobil: 0172 / 3535834

Suptur Bad Liebenwerda

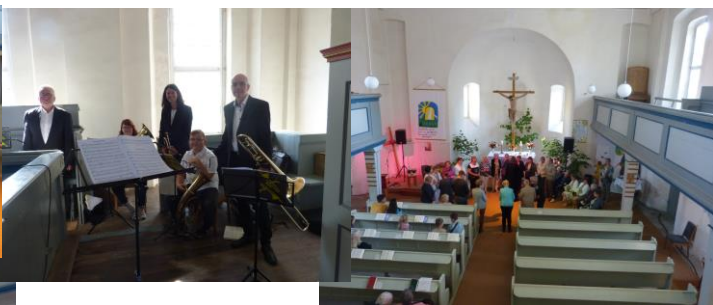
Markt 23, 04924 Bad Liebenwerda
Tel: 035341 / 472583

Homepage:

<https://www.kirche-muehlberg.de>

Bankverbindung:

Ev. KK Bad Liebenwerda - Kirchenkasse
Verwendungszweck: jew. Kirchengemeinde
IBAN: DE 21180510003300103095
Sparkasse Elbe-Elster
BIC: WELADED1EES



Eindrücke von der Jubel-Konfirmation in Koßdorf mit Begleitung des Posaunenchores.
Es waren 4 Goldene (50) Konfirmandinnen und 1 Konfirmand (50) und etwas ganz Seltenes: eine Engel-Konfirmation (85).

Der Mühlberger Frauenkreis machte einen Ausflug in den Kleinen Spreewald bei Wahrenbrück und hinterher wurde bei Röck in Neuburxdorf gegessen:



Auch verschiedenste Sommerkirchen fanden in diesem Sommer statt, z. B. in Neuburxdorf und Burxdorf:



Den Bericht von der Fahrt zur 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen im September in Karlsruhe gibt's am 13. Oktober um 19 Uhr im Diakonat